

Ortsbeirat Richtsberg, Am Richtsberg 66, 35039 Marburg

**ORTSBEIRAT DES STADTTEILS
RICHTSBERG**

Ansprechpartnerin:

Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic

Am Richtsberg 66

35039 Marburg

Tel.: 06421 3049967

Fax: 06421 3049969

E-Mail: ov-richtsberg@marburg.de

www.marburg.de/richtsberg

Bürozeiten: Mo., Di., Do. und Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr

Bürgersprechstunde:

Donnerstag von 16:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

28.03.2017

Einladung zur 11. ordentlichen Sitzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 11. ordentlichen Sitzung des Ortsbeirats im Stadtteil Richtsberg (öffentliche Sitzung) ein.

Die Sitzung findet statt am

**Donnerstag, den 06. April 2017 um 19:00 Uhr,
im Gruppenraum BSF e. V., Am Richtsberg 66,
35039 Marburg (oberer Richtsberg).**

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.03.2017
4. Verkehrsrechtliche Themen am Richtsberg, Herr Schröder Stadt Marburg und Herr Ullrich Hessen Mobil
5. Gesunde Stadt „3000 Schritte“
6. Anträge
7. Verschiedenes und Termine

Mit freundlichen Grüßen



Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorsteherin

Protokoll der 10. Ortsbeiratssitzung im Stadtteil Richtsberg am 7. März 2017 im CenTral, Sudetenstraße 26b

Beginn: 19:15 Uhr

Anwesend: Erika Lotz-Halilovic, Runhild Piper, Annelie Vollgraf, Dr. Heinz Stoffregen, Bernd Hannemann

Gäste: Johnny Nimmo, Ursel Fries, beide CenTral,
Pia Tana Gattinger, BSF
Julia Mädlich, Oberhessische Presse

Entschuldigt: Halina Pollum und Chrisel Gabrian-Zimmermann sowie
BettinaBöttcher und Dr. Gerd Peleska

TO. 1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Lotz-Halilovic eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie bedankt sich bei Johnny Nimmo und Ursel Fries, dass der Ortsbeirat in den Räumen des CenTral tagen kann.

TO. 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

TO. 3. Genehmigung der Niederschrift vom 26.01.2017

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TO. 4. CenTral – Konzept – Entwicklung

Der Leiter des Cafe 'CenTral, Johnny Nimmo stellt die Arbeit im Gebäude der Sudetenstraße 26b vor. Nachdem er die Entstehung der Einrichtung, im Ursprung ein Angebot des Christustreff' Marburg erläutert hat, gibt er einen Einblick in die aktuelle Situation des seit sieben Jahren als Treffpunkt von Jung und Alt sowie als Stätte von Aktionen, Projekten und Gottesdiensten genutzten Gebäudes. „Die Arbeit, der Zuwachs und die Freude an unserer Arbeit wachsen jährlich, unsere räumlichen Kapazitäten sind aber ausgereizt“, beschrieb Johnny Nimmo die aktuelle Situation.

Mit der Überschreibung des Gebäudes könnte der Treff selbstständig Änderungen vornehmen, das Gebäude sanieren und eigenverantwortlich handeln. Mit Gottesdiensten, Schülerhilfen, Teen-Clubs und vielen weiteren Veranstaltungen wie

einer Kinderferienwoche arbeiten rund 50 Ehrenamtliche unter dem Motto „Vom Richtsberg zum Lichtberg“. Aktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sorgen für ein freundschaftliches interkulturelles Miteinander frei von Herkunft und Religion. „Wir wollen etwas Gutes für unseren Stadtteil tun und ihn nach unseren Möglichkeiten noch schöner gestalten“, erklärte Nimmo. „Dabei geht es in erster Linie darum, Nächstenliebe praktisch zu leben.“

Beispielsweise findet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat ein Gottesdienst mit Kaffee und Kuchenverzehr statt, an den übrigen Sonntagen treffen sich Mitarbeiter und Richtsberger Nachbarn zum gemeinsamen Abendessen unter dem Motto „Brot und Butter“.

Inzwischen weisen die Gottesdienste Besucherzahlen von bis zu 80 Personen auf.

Deshalb möchte die Gruppe noch in diesem Jahr ein eigenständiger Verein werden. Durch Spenden subventioniert, ist das „CenTral“ unabhängig und kann sich selbst finanzieren, weshalb nur noch die eigenen Räume fehlen. Gerne würde man bauliche Veränderungen vornehmen. Die bereits vorgenommenen Veränderungen, reichen leider nicht mehr aus. Aufgrund der an ihre Grenzen gelangten Raumfrage würde man gerne mehr investieren. Allerdings – so der Leiter des Cafe´ CenTral – möchte man natürlich nicht Geld und Arbeit in eine Immobilie stecken, die einem nicht gehört.

Bürgermeister Dr. Kahle, hatte deswegen dem CenTral vorgeschlagen, dass die Stadt das Gebäude auf Erbpacht, an den Trägerverein überträgt. Dieser Trägerverein befindet sich zurzeit in Gründung.

Im Anschluss einer aufschlussreichen Power Point Präsentation und nach einer allgemeine Diskussion über Angebote und Möglichkeiten, fasste der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Richtsberg kennt und befürwortet das Konzept und die Arbeit des CenTral am Richtsberg und bitten den Magistrat die dauerhafte Nutzung des Gebäudes durch entsprechende Verträge sicherzustellen. Verschiedene Überlassungsmodelle, wie z.B. Erbpachtvertrag, sind zu prüfen.

Die finanziellen Belastungen hierdurch dürfen nicht zu Lasten der Stadt Marburg gehen. Die Verträge sind dem Ortsbeirat zur Kenntnis zu geben.

Diesem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TO. 5. Bau von Rettungswegen - Brandschutzauflagen

Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass sie von der Bauaufsicht der Stadt Marburg darüber informiert worden ist, dass am Richtsberg bei vielen Mehrfamilienhäusern die zweite Rettungszufahrt fehlt. Dass wurde bei einer Begehung mit dem Brandschutz festgestellt. Um diese gefährliche Situation zu beheben sind die baulichen Maßnahmen entsprechend durchzuführen. Ein Plan, auf dem die entsprechenden

Gebäude eingezeichnet und farblich markiert sind, liegt vor und dem Ortsbeirat vorgestellt. Es liegen bereits einige Bauanträge vor, die die Herstellung einer Feuerwehrezufahrt beinhalten bzw. den Anbau von Notleiteranlagen.

Der Plan wurde von Frau Köstermeyer von der Bauaufsicht der Ortsvorsteherin überlassen und kann im Büro der Ortsvorsteherin gerne eingesehen werden.

TO. 6. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TO. 7. Verschiedenes

Die Liste der Jubilare für das II. Quartal 2017 liegt vor. Die Ortsbeiratsmitglieder tragen sich ein, wer welche Jubilare besuchen möchte.

Die Aktion „Sauberhaftes Marburg“ Frühjahrsputz 2017 wird am Samstag den 25.03.2017 vom Verein Lebenswerter Stadtteil durchgeführt.

Herr Schröder vom Ordnungsamt kennt die beiden nächsten Sitzungstermine und kann an beiden teilnehmen. Dann kann das Thema Verkehrssicherheit am Richtsberg auf die Tagesordnung genommen werden. Das Gremium entscheidet sich für den nächsten Termin am 6.4.2017.

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die Mieter des Wohnhauses Sudetenstraße 40/42 eine Unterschriftenaktion durchgeführt haben, die sich gegen die geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen richtet. Die GeWoBau hatte ja diese Planung in der Januar-Sitzung vorgestellt.

Zum Stand der gerichtlichen Auseinandersetzung – so eine Frage von Bernd Hannemann – hinsichtlich des Gebäudes Richtsberg 88 können noch keine neuen Sachverhalte geäußert werden, da solche Verhandlungen erfahrungsgemäß sehr lange dauern.

Eine weitere Frage betraf die vorgesehene Bebauung eines teils des Vitos-Geländes mit Sozialwohnungen. Demnach soll mit der Bautätigkeit, des an die Friedrich-Ebert-Straße angrenzenden Teils des Geländes, noch in diesem Jahr begonnen und gegebenenfalls von der Wohnungsbaugesellschaft Gewobau bebaut werden.

Auf Nachfrage von Herr Hannemann, hinsichtlich eines Konzepts für ehrenamtliche Dienstleistungen bezüglich Ombudsleute am Richtsberg wurde festgestellt, dass die Prüfung zu diesem Sachverhalt seitens der Stadt noch nicht abgeschlossen sei.

Zur Geschwindigkeitsbegrenzung in der Sonnenblickallee, soll ein Sachverständiger der Stadt in eine der kommenden Sitzungen des Ortsbeirats eingeladen werden, um den Planungsstand zu erfahren sowie offene Fragen abzuklären.

Termine: nächstes Treffen GWA am 14.3., 12:00 Uhr im Familiennetzwerk
Karlsbader Weg 5

Internationaler Frauentag am 8.3.2017, Demo ab 17:00 Uhr Hauptbahnhof Marburg

Nächste Sitzung am 06.04.2017, 19:00 Uhr im Sitzungsraum Am Richtsberg 66.

Sitzungsende: 21:20 Uhr

Protokoll: Erika Lotz-Halilovic und Bernd Hannemann